



- [Startseite](#)
- [Neuste Reviews](#)
- [Release-Kalender](#)
- [News](#)
- [Live](#)
- [Interviews](#)
- [Kolumnen](#)
- [CD-Archiv](#)
- [DVD-Archiv](#)
-
-
-
-

Suche:

Copernicus: Victim Of The Sky (Review)

:: Vermischtes ::

- [Musiker-Blog](#)
- [Kontakt](#)
- [Mitarbeiter](#)
- [Impressum](#)
- [Links](#)

Bei uns im Blog:
Ralf Hubert
(Mekong Delta)
Jetzt lesen!

:: Neue Reviews ::

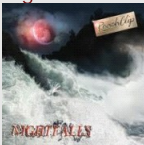
Zodiac:

[A Bit Of Devil](#)



Roachclip:

[Nightfalls](#)



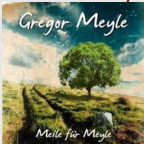
Tesseract:

[Perspective \(EP\)](#)



Gregor Meyle:

[Meile für Meyle](#)



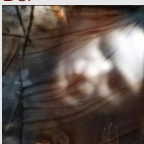
Kopek:

[White Collar Lies](#)

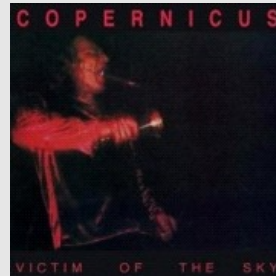


Din Brad:

[Dor](#)



Artist: Copernicus
Album: Victim Of The Sky
Medium: CD
Stil: Avantgarde / Spoken Word
Label: Moonjune / Soulfood
Spieldauer: 41:32
Erschienen: 11.05.2012
Website: [[Link](#)]



Die dunkle Stimme ist das Markenzeichen von COPERNICUS, einem lebenden Kunstwerk, dessen Werk schrittweise vom rührigen Label Moonjune wiederaufbereitet wird. Zur Diskussion steht hier die bisher nur auf Vinyl erhältliche 1987er Scheibe.

Hier beschränkt sich der Künstler zumeist auf Spoken Words vor überwiegend künstlichem wie kargen Hintergrund. „Lies“ (Freiheitsbekundungen) und „From Bacteria“ (Klangstudie um die titelgebenden Wörter) sind in diesem Rahmen so etwas wie die Grundpfeiler der Scheibe, und „The Lament Of Joe Apples“ führt das Konzept mit deftigem Schimpf ins Extreme. Die im dicken Booklet des Digipack gebotenen Texte gemahnen an Gedankenstrom und Existenzialismus, Bukowski oder Sartre. Nicht dass diese beiden viel gemeinsam hätten; COPERNICUS versprüht jedoch eine Dringlich- beziehungsweise Galligkeit, die an den einen oder anderen denken lässt.

„The Wanderer“ klingt wie eine minimalistische (Keyboard-Drones im Hintergrund) Mörderballade, und der Titeltrack verdattert mit stöhnendem Sprechgesang sowie typischen Achtziger-Synth-Drums. „Not Him Again!“ erschreckt mit forschem Drumming und Stimmverfremdungen, „Desperate“ als Reggae mit krampfhaft freudigen Vocals, die den tristen Text konterkarieren. „In Terms Of Money“ ist abgesehen von der exzentrischen Stimme das konventionelle Stück der Scheibe, musikalisch eine Art von entspanntem Progrock mit Fretless-Bass

Dass die Scheibe live aufgenommen wurde, überwiegend im Mai und Juli 1985 in New York, forciert den spontanen Charakter der allesamt ungeprobten Stücke, an denen sich unterschiedliche Mitmusiker beteiligten. Overdubs wurden so gut wie keine getätigt, womit „Victim Of The Sky“ eine ziemlich nackte Angelegenheit bleibt, die vor allem dann für den Hörer Sinn ergibt, wenn er sich mit den englischen Texten beschäftigt. „Nur“-Konsumenten greifen zu leichter verdaulichen Werken des Exzentrikers, den zu entdecken definitiv lohnt.

FAZIT: „Victim Of The Sky“ ist ein Stück schrulliger Musikgeschichte und sollte im Kontext des imposanten Gesamtwerkes von COPERNICUS gesichtet werden. Es gibt einfachere Alben (das Debüt oder das neuere „Cipher and Decipher“), aber ansonsten ist dieser Mann Pflichtprogramm für Interessenten am Avantgardistischen.

Andreas Schiffmann ([Info](#))

(Review 133x gelesen, veröffentlicht am 10.05.2012)

(0 Leser-Kommentare vorhanden)

Tracklist:

- Lies
- The Wanderer
- Victim Of The Sky
- White From Black
- Not Him Again!
- Desperate
- In Terms Of Money
- From Bacteria
- The Lament Of Joe Apples
- Victim Reprise

Besetzung:

- **Gesang** - Copernicus

[Kommentar schreiben](#)



[musikreviews-myspace](#)

[musikreviews-facebook](#)

[musikreviews-twitter](#)

:: Verschiedenes ::

Neue Interviews:

- Albatross
- Orphaned Land
- Cirque Royal
- Ketzer
- Asphyx

Neu & Live:

- Animals As Leaders / Flares
- Accept / Hell
- Ketzer / Antichrist / Nocturnal / Alchemist / Diabolical Imperium
- Progression Tour 2012
- Asphyx / Sonne
- Adam / Blizzard / Necrowretch

Neue Kolumnen:

- "Oriental Metal": drei Sampler zu gewinnen
- Accept - Stalingrad - Massen-Review

Partner:

die metal community

IN PARTNERSCHAFT MIT
amazon.de

Services:

- Review-Feed
- News-Feed
- Interview-Feed
- Live-Review-Feed
- Cover-Design

In eigener Sache:

- Schreiber gesucht
- Werbung bei uns
- Mediadaten

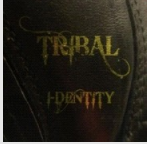
Death Letters.:
Post-Historic



Man.Machine.
Industry:
Lean Back, Relax
And Watch The
World Burn



Tribal:
I-Identity



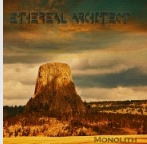
Various Artists:
The New Rides Of
The Furious
Swampriders



Rockfish:
Going To Get Bigger



Ethereal Architect:
Monolith



Graveyard (E):
The Altar Of
Sculpted Skulls



Peter Gabriel:
Live Blood



Torian:
Dawn



Alle Reviews dieser Band:

- Disappearance (2009) - 8/15 Punkten
- Cipher and Decipher (2011) - 11/15 Punkten
- Live! In Prague! (2011)
- Victim Of The Sky (2012)

Interviews:

- keine Interviews



Kommentar schreiben

Dein Name

Dein
Kommentar

Deine
Bewertung für (-1 (-1 bedeutet, ich gebe keine Wertung ab)
das Album

Benachrichtige mich per Mail bei weiteren Kommentaren zu diesem Album.

Deine
Mailadresse
(optional)

Hinweis: Diese Adresse wird nur für Benachrichtigungen bei neuen Kommentaren zu diesem Album benutzt. Sie wird nicht an Dritte weitergegeben und nicht veröffentlicht. Dieser Service ist jederzeit abbestellbar.

Captcha-Frage **Schreibe das folgende Wort rückwärts: Regal**

Absenden

Löschen

Grob persönlich beleidigende Kommentare werden gelöscht!

Statistiken:
Reviews: 6909
Interviews: 210
News: 3049
Live-Rezis: 118

Copernicus:
Victim Of The Sky



Earthlimb:
Origin



Knivderby:
Uppochnergvänder
kors



Lakei:
Konspirasjoner



Cyclophonia:
Impact Is Imminent

